

Aufklären und senden

Autor(en): **Forster, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-717223>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aufklären und senden

Führung, ob zivil oder militärisch, braucht Information und Kommunikation. Sie braucht ein Funkaufklärungs-System, das verlässliche Informationen zeitgerecht bereitstellt und eine Intervention im elektromagnetischen Spektrum ermöglicht. Das Integrierte Funkaufklärungs- und Sendesystem (IFASS) erfüllt diese Anforderungen und liefert einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Schweiz. In mehreren Phasen führt die Armee das IFASS ein. Kommandant der Umschulungskurse ist der Berufsoffizier Oberstlt i Gst Robert Flück.

OBERST PETER FORSTER

Die sorgfältige, gründliche Einführung zieht sich über längere Zeit hinweg und umfasst fünf Phasen:

- Phase 1: Industriekurse für Berufspersonal (bis Ende 2009).
- Phase 2: Ausbildung Berufsmilitär und Fachlehrer der Schulen (bis April 2010).
- Phase 3: Umschulungskurse für die Kader (Juni 2010).
- Phase 4: Umschulungskurs 1 der Truppenkörper (August bis Dezember 2010).
- Phase 5: Umschulungskurs 2 der Truppenkörper (bis Ende 2011).

In Thun und Jassbach

Die Redaktion der Militärzeitschrift SCHWEIZER SOLDAT erhielt im Juni 2010 die aussergewöhnliche Gelegenheit, Einblick in die sensible Einführung des IFASS zu nehmen. Die beiden Generalstabsoffiziere Oberstlt Robert Flück und Major Reto Bützberger zeigten mitten in

den Umschulungskursen für die Kader in Thun und Jassbach das neue System.

«Hauptkunden» der Einführung sind die Truppenkörper für die Elektronische Kriegführung (EKF) Stufe Armee sowie der Luftwaffe. In der Phase 4 lautet das Programm der Umschulungskurse wie folgt:

- August/September 2010: KVK/UK EKF Abt 51.
- September 2010: KVK/UK EKF Abt 52.
- Oktober 2010: KVK/UK EKF Abt 53.
- Oktober/November 2010: KVK/UK EKF Abt 3, COMINT Z 31.
- November 2010: KVK/UK EKF Abt 3, COMINT Z 32.

Drei gute Partner

Wie Robert Flück ausführt, läuft die IFASS-Einführung rund: «Der Erfolg der Kaderumschulung beruht auf der guten Zusammenarbeit des Lehrverbandes FU 30 in Gestalt der EKF-Schule 64 in Jassbach und der FULW-Schule 95 in Dübendorf mit dem

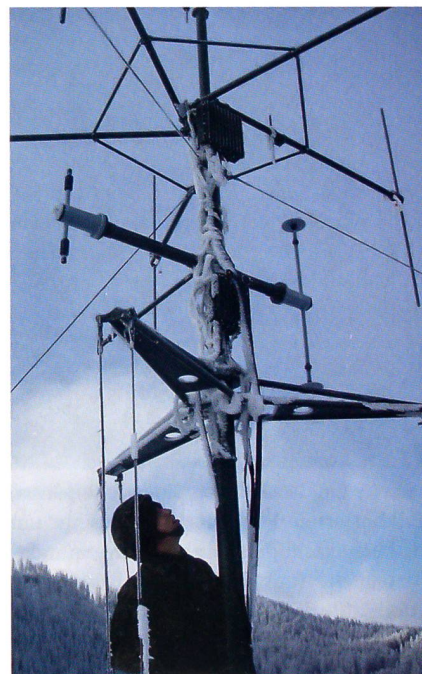
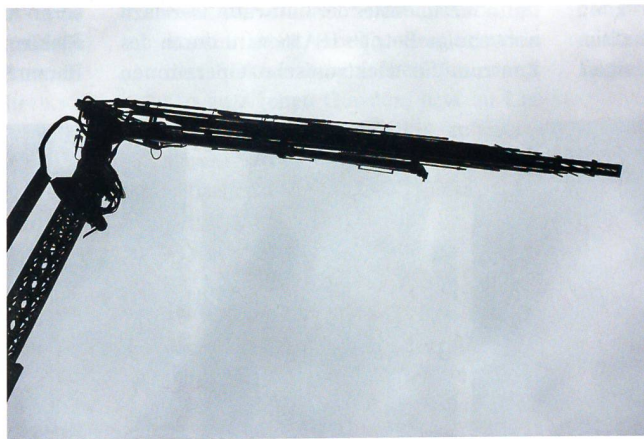


Bild: EKF

Modernste Antennentechnik.



Oberstleutnant Pius Achermann, Chef Fachbereich EKF FU Br 41, stv Kdt der Umschulungskurse IFASS.



Auf dem Waffenplatz sehen wir zwei neue MOWAG-Panzer im Umschulungskurs für die Kader der EKF-Truppenkörper. Die Panzer tragen eine Antenne, die im Einsatz rasch aufgerichtet wird. Hier die hochsensible Spitze einer derartigen Antenne.



Oberstlt i Gst Robert Flück, Chef Einführung IFASS, Kommandant UK IFASS und Kommandant EKF Abt 46.

Stab der FU Br 41 und der fachvorgesetzten Stelle, dem Zentrum für elektronische Operationen (ZEO) in Zimmerwald.» Die feine Kooperation mit der Führungsunterstützungsbrigade findet Ausdruck auch in der Kommandostruktur der Umschulung: Als Flücks Stellvertreter amtiert Oberstlt Pius Achermann, Chef Fachbereich EKF in der FU Br 41, auch er ein Berufsoffizier.

Laut Flück liegt das Geheimnis des Erfolges in der Tatsache, dass alle Partner von Anfang an auf *ein* gemeinsames Ziel hinarbeiteten: «Wir wollen das IFASS bei der Truppe effizient und professionell einführen. Und wir sind auf gutem Weg.» Ein Lob findet Flück auch für die Logistikkbasis der Armee: «Die LBA wirkt ausgesprochen konstruktiv mit.»

Einheitlicher Ansatz

Was ist IFASS? IFASS ist ein System der Elektronischen Kriegführung Stufe Armee, welches die für die eigene, namentlich dynamische Operationsführung notwendigen elektromagnetischen Fähigkeiten im Einsatz- und Interessenraum gewährleistet.

Im Bereich der Sensorik geht es dabei vor allem um die Gewinnung von Informationen und Nachrichten über Dritte, namentlich über deren Mittel und Absichten in Verbindung mit den räumlichen und zeitlichen Gegebenheiten.

Im Bereich der Effektorik geht es einerseits um die Sicherstellung der eigenen, funkbasierten Führung, andererseits um die Beeinträchtigung bis hin zur Verunmöglichung der funkbasierten Führungs- und Informationsfähigkeit Dritter.

Was kann IFASS?

IFASS basiert zum Teil auf den vormaligen Operativen und Taktischen Elektronischen Aufklärungssystemen und kann Funkgeräte und deren Funknetze lokalisieren, identifizieren und aktiv beeinträchtigen.



Mobiler Effektor der EKF Stufe Armee: Mehrzwecksender SE-630, Piranha IIIC 8x8 mit eingefahrener Antenne. Gewicht 22 t; Breite 2,73 m; Gesamtlänge 9,2 m; Höhe sendebereit 19,6 m; Leistung 350 PS; Reichweite 500 km; Geschwindigkeit: 80 km/h.

Das IFASS, welches sowohl im Bereich der Sensorik wie auch der Effektorik Leistungen im Elektromagnetischen Raum erbringen kann, wird dreistufig eingesetzt.

Permanenter Einsatz

Rund um die Uhr Einsatz des IFASS, im Bereich der Sensorik, zu Gunsten des Luftpolizeidienstes der Luftwaffe. Der dazu notwendige Betrieb IFASS wird durch das Zentrum für elektronische Operationen

(ZEO) der FUB rund um die Uhr abgedeckt und sichergestellt.

Leistung aus dem Stand

Die EKF Abteilung 46, welche ihre Dienstleistungen über das ganze Jahr verteilt erbringt, ist in der Lage, ab vorbereiteten Standorten, innerhalb kurzer Zeit, Sensoren und/oder Effektorenleistungen im Elektromagnetischen Raum, im gesamten Raum Schweiz zur Entfaltung zu bringen.



Oberstlt i Gst Patrick Anliker, Berufsoffizier, Kdt Stv EKF S 64, Kdt EKF Abt 52.



**Oberstlt Gabriel Monnard, Chef Doktrin Führungsunterstützungsba-
sis, Kdt EKF Abt 51.**



**Adj Uof Ueli Möhl, Berufsunteroffizier, EKF S 64, verantwortlich
Ausb Effektorik outdoor.**



Marcel Friedli, Fachlehrer, verantwortlich Ausb Effektorik indoor, Miliz: «gelber» Kp Kdt.



Major i Gst Reto Bützberger, Berufsoffizier, Chef Support, Kdt Stv EKF Abt 46.

Die Führungsverantwortung der EKF Abteilung 46 obliegt der FU Br 41, die Einsatzverantwortung liegt beim Zentrum für elektronische Operationen (ZEO) der FUB, in Zimmerwald.

Die «Schweren EKF Mittel»

Die EKF Abteilungen 51, 52 und 53 bilden die «Schweren Mittel» der EKF auf Stufe Armee. Diese drei EKF Abteilungen der FU Br 41 sind mit je einem mobilen und hochautonomen IFASS für Sensorik und Effektorik ausgerüstet.

Die EKF Abteilungen 51, 52 und 53 sind in der Lage, nach Vorgaben des Führungsstabs der Armee, selbständig Sensoren- und Effektorenleistungen im Elektromagnetischen Raum zu planen, die dazu notwendigen Dispositive zu beziehen und die geforderte Leistung zu entfalten.

Die «Schweren» EKF Abteilungen sind vor allem für die Zusammenarbeit mit den Grossen Verbänden des Heeres, aber auch der Luftwaffe vorgesehen.

Durch die Zusammenarbeit von Heer, Luftwaffe und Führungsunterstützungsbasis werden die Potentiale in Technik, Betrieb, Ausbildung, Logistik, Bauten und Organisation optimal genutzt.

Die notwendigen Rechtsgrundlagen sind mit der Verordnung über die Elektronische Kriegführung (VEKF), vom 15. Oktober 2003 sowie mit den Weisungen über die Elektronische Kriegführung der Armee (WEKFA), vom 1. Januar 2007, gewährleistet.

Kampf mit allen Mitteln

Zum Schluss noch Präzisierungen zu den wichtigsten Begriffen:

- **Sensorik Outdoor:** «Ab geeigneten, meist überhöhten Standorten, mit vielschichtigen technischen Mess- und Analysesystemen elektromagnetische Signale zu erfassen und der Auswertung (Sensorik Indoor) zuzuführen.»
- **Sensorik Indoor:** «Technisch gewonnene Informationen aus dem Elektromagnetischen Raum in «Wissen» umzuwandeln. Dabei werden die Resul-




Bild: EKF

Die Sensorik Outdoor erfasst elektronische Signale und wertet diese aus.

tate der technischen Analyse aber auch Erkenntnisse über den Inhalt des Datenverkehrs in verwertbare Nachrichten, Erkenntnisse und Informationen über Dritte und deren Absichten verdichtet und dem Auftraggeber zugeführt.»

- **Effektorik Outdoor:** «Mittels leistungsstarker, meist mobiler Sendesysteme den Elektromagnetischen Raum vor Ort zu eigenen Gunsten, bzw. zu Ungunsten Dritter nachhaltig zu beeinflussen. Dabei die eigenen, elektromagnetischen Interessen im Einsatzraum aktiv durchzusetzen.»

- **Effektorik Indoor:** «Die Einsatzführung der Effektorik, im Rahmen der Zielaufklärungs- und Wirkungsanalyse meistens mit der Sensorik Indoor gekoppelt.»

Am Ende des Tages verlassen wir Jassbach voller Eindrücke. Oberstlt Flück, ein urchiger Brienzer, nimmt noch einen Schnupf; mit dem Verlauf der von ihm geleiteten Einführung darf er zufrieden sein. 

Der Autor erhielt exklusiv Einblick in die neueste Entwicklung der EKF. Von 1996 bis 2004 führte er das Informationsregiment 1, das eine Stabs-, eine Nachrichten-, eine Radio-, eine TV- und eine Printabteilung umfasste.

Was heisst Elektronische Kriegführung?

Zum Begriff der «Elektronischen Kriegführung» finden wir im Reglement «Begriffe Führungsreglemente der Armee» folgende seit Jahrzehnten unveränderte Erklärung und Umschreibung zum betreffenden Stichwort: Sammelbegriff für Signalaufklärung und für Elektronischen Kampf.

Mit dieser kurzen Erläuterung werden im Prinzip die bis heute für die Elektronische Kriegführung wesentlichen Bereiche Sensorik (Signalaufklärung) und Effektorik (Elektronischer Kampf) wiedergegeben.

Wer befiehlt?

Der Chef des Führungsstabs der Armee (C FST A), Divisionär Stutz, ist der direkte Auftraggeber für die Elektronische Kriegführung.

Stutz verfügt über die Einsatzkompetenz über die gesamte Elektronische Kriegführung Stufe Armee.